

[41213] Zur Versendung gelangte die dritte Auflage von:

Liebold, Ziegelrohbau.

Taschenbuch für Bauhandwerker I.

Sammlung
von Façaden- und Giebelbildungen,
Sockel-, Band-, Gurt- und Haupt-
gesimsen etc. etc.

Ca. 500 lithogr. Figuren.
Broschiert 6 M ord., 4 M 50 S no.,
4 M 10 S bar.
In Originalband 6 M 60 S ord.,
5 M 5 S no., 4 M 50 S bar.
Freiexemplare 13/12 in Rechnung u. 7/6 bar.

Handlungen, welche bis heute nicht be-
stellten, bitten wir, bei Aussicht auf Absatz
gef. umgehend zu verlangen.

Holzminden, im Oktober 1891.

C. C. Müller'sche Buchhandlung.
(Verlags-Conto.)

[41638] Soeben ist erschienen und steht in
einzelnen Exemplaren bedingungsweise zur Ver-
fügung:

Weissenje, Gg., Lehrer der Stenographie
am Realgymnasium u. am alten Gymnasium
zu Würzburg, **Stenographisches Lehr-
u. Übungsbuch nach Gabelsberger's
System.** Für den Schul- u. Selbst-
unterricht. Zweiter Teil (Die gekürzte
Schrift [Satzkürzung]). Preis 1 M ord.,
75 S no.

Wir bitten bei Bedarf zu verlangen. Der
erste Teil, erschienen im November 1890, hat
bereits in einer ganzen Reihe von Anstalten
Einführung erfahren.

Würzburg, den 23. Oktober 1891.

A. Stuber's Verlagsbuchhandlung.

Die Actiengesellschaften

[41618] in Hamburg, Lübeck,
Bremen, Schleswig-Holstein und
Mecklenburg 1891/92.

Mit einem Anhang:

Erläuterung aller an der Hamburger Börse
notirten Fonds und Effecten.

80 Bogen gr. 8^o.

Eleg. brosch. 4 M 50 S ord., 3 M no. bar.

Ein unentbehrliches Hand- und Nach-
schlagebuch für Bankiers, Klaufleute, Industri-
elle und Kapitalisten; dasselbe giebt zuver-
lässigen und erschöpfenden Aufschluss über
alle Aktien-Unternehmungen der genannten
Gebiete und über die wichtigsten Börsenpapiere.
Act.-Ges. „Neue Börsen-Halle“ in Hamburg.

[41615] Im Verlage von Rudolph Isaac in
Charlottenburg erschien soeben:

„Die Ursache der meisten Eisenbahnunfälle
von F. W. Profov.“ Preis 40 S. —

Der Verfasser führt darin die Steigerung
der Fahrgeschwindigkeit und des Zuggewichts
von 1828—1891 auf und weist nach, daß diesen
Steigerungen, die ganz enorme sind, die alte
Einrichtung der seitlichen Buffer und der jetzigen
Kuppelung nicht mehr gewachsen sind. Die
Grenze der normalen Leistungsfähigkeit dieser
Einrichtung ist seit ca. 4 Jahren überschritten,
und von da ab beginnt die erschreckende Zu-
nahme der Entgleisungen. Es wird ferner nach-
gewiesen, daß diese veralteten Einrichtungen im
Falle eines Krieges unzureichend sind und ver-
hängnisvolle Folgen haben werden. Dann tadelt
der Verfasser die jetzige Handhabung der Signal-
gebung, will solche guten Maschinen übertragen
und die Elektrizität in größerem Umfange in den
Dienst der Eisenbahnen gestellt sehen. Die Uebel-
stände auf der Berliner Stadtbahn sind nach den Aus-
führungen des Verfassers durch Einführung des
Durchgangswagen-systems mit zweckentsprechender
Bauart der Wagen zu beseitigen. Die gesam-
ten Ausführungen lassen erkennen, daß der Ver-
fasser ein mit den Verhältnissen genau vertrau-
ter Fachmann ist, und werden Aufsehen machen.

[40211] Für das bevorstehende Weihnachtsgeschäft bringe ich in empfehlende Erinnerung:

Weihnachtsklänge.

Eine Festgabe für das deutsche Haus.

Mit 15 Illustrationen.

Inhalt:

Im alten Hause. Eine Weihnachts-
Erzählung aus 4 Stockwerken von
Hedwig Haberkern und

12 Weihnachtssänge zweistimmig gesetzt
von **Eduard von Welz.**

Hochelegante Ausstattung.

Preis 1 M ord., 75 S no., 60 S bar
u. 11/10.

= 1 Probe-Explr. für 50 S bar. =

Ganz besonders mache ich Musikalien-
handlungen auf das leicht verkäufliche
Werkchen aufmerksam. Durch Ausstellen ist
der Absatz spielend zu erzielen.

Hochachtungsvoll

Conrad Weiske's Buchhdlg.
(Gg. Schmidt.)

Verlag von

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin W. 41.

Wilhelmstrasse 90.

[41642]

Soeben erschien:

Der selbstthätige Universalpegel in Swinemünde

System Seibt-Fuess

von

Professor Dr. **Wilhelm Seibt**,
ständiger Hilfsarbeiter im Kgl. Ministerium
der öffentlichen Arbeiten.

Mit 1 Tafel.

= Preis 1 M 60 S. =

Wir senden nur auf Verlangen.

Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter
Haftpflicht.

[41616]

In unserem Verlage beginnt soeben zu
erscheinen:

Das Recht der Feder.

Halbmonatsschrift

für die

**Berufsinteressen der Deutschen Schrift-
steller und Journalisten.**

Vierteljahrspreis 1 M.

Bei den Beziehungen zwischen Autor und
Verleger dürfte das Blatt auch den Buch-
händler vielfach interessieren und ein Abonne-
ment auf „Das Recht der Feder“ lohnen.

Das Abonnement erfolgt für das Reichs-
postgebiet ausschliesslich bei den Post-
ämtern: Postzeitungsliste 15. Nachtrag No.
5155a.

Unter Streifenband liefert die Expedition
das Blatt lediglich nach ausserdeutschen
Orten gegen halbjährliche Pränumeration von
2 M 60 S.

Probenummern stehen zu Diensten. Wir
solche direkt zu verlangen, da wir über Leipzig
nicht verkehren.

Litterarische und Kunstanzeigen

sind im Recht der Feder, zufolge seines
Leserkreises, überaus zweckmässig.

Die Herren Verleger, welche kurze An-
zeigen neuer Erscheinungen belieben, machen
wir darauf aufmerksam, dass wir im „kleinen
Anzeiger“ unseres Blattes das Wort mit
nur 4 Pfennig berechnen und eine besondere
litterarische Rubrik für solche Anzeigen
einrichten werden.

Grössere Anzeigen berechnen wir nach
dem Raumumfang. $\frac{1}{15}$ Seite (40 zu 45 mm)
= 3 M Bei 6-maliger Aufgabe, 10 %, bei
12-maliger 20% Rabatt.

Das Recht der Feder erscheint am 5. u.
20. jeden Monats. Anzeigen die bis 1. resp.
15. in unseren Händen sind, finden in der
folgenden Nummer sichere Aufnahme.

Wir bitten Sie, unser Blatt auf Ihre In-
seratenversendungsliste zu setzen, da Sie kein
besseres Mittel finden werden,

die Schriftstellerwelt und Presse

mit einem Schlage für Ihre Unternehmungen
zu interessieren und von denselben zu unter-
richten.

Fachlitteratur ist für Besprechung er-
wünscht.

Hochachtung

Charlottenburg, 15. Oktober 1891.

Berlinerstrasse 110.

Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft
eingetr. Genossensch. m. beschr. Haftpflicht,

Der Vorstand.

Martin Hildebrandt **Georg Isaak**
Geschäftsführer. Schatzmeister.

Brief- und Telegramm-Adresse:
Schriftsteller-Genossenschaft Charlottenburg.